

Kusel - Kreisstadt mit Charme

Gelegen in einer sanften Hügellandschaft bietet Kusel das umfassende Dienstleistungsangebot eines Mittelzentrums im Ambiente einer idyllischen Altstadt, geprägt von malerischen Treppengassen.

Der schöne historische Marktplatz vor der evangelischen Kirche lädt zum Verweilen ein.

Am Marktplatz findet man das Stadt- und Heimatmuseum (www.museum.kusel.de), das neben interessanten heimatgeschichtlichen Einblicken das Leben und Werk des leider viel zu früh verstorbenen Tenors Fritz Wunderlich mit Hörproben, Fotos und Kostümen seiner Opertourtritte in die Gegenwart transportiert. Alljährlich kommen Gäste aus aller Welt auf den Spuren des berühmten Sohns der Stadt nach Kusel.

Vom Marktplatz aus kann man auch stille Innenhöfe mit typischen als Galerie angeordneten Balkonen erkunden.

Stadt Kusel

Marktplatz 1, 66869 Kusel

Tel: 0 63 81/ 918 240

E-Mail: stadt@kusel.de, Internet: www.kusel.de



Die Burg Lichtenberg bei Kusel ist ein Wahrzeichen des Kuseler Musikantenlandes und beherbergt u. a. das Musikantenlandmuseum.

Das Kuseler Musikantenland

Wandermusikanten als Exportschlager der Region um das Kreisstädtchen Kusel: Ganze Orchester waren in aller Welt unterwegs, um mit ihrer Musik die Familien in der kargen Heimat zu ernähren.

Aus dieser Tradition heraus hat die Musik im kulturellen Leben des Pfälzer Berglandes einen hohen Stellenwert. Gleichzeitig ist Gastfreundschaft ein Wesenszug der Leute, die hier leben. Denn wir wissen noch, dass unsere Vorfahren ohne die Gastfreundschaft anderer Nationen keine Chance gehabt hätten.

Und, wenn man sich's genau überlegt: Fritz Wunderlich war eigentlich auch ein Wandermusikant, der die Opernhäuser und Konzertsäle ganz Europas ansteuerte. In dieser Tradition stehen auch die Fritz-Wunderlich-Musiktage. Nun möchten wir, dass die Musikanten einmal nach Kusel wandern ...



Förderpreis der Fritz-Wunderlich- Musikgesellschaft

Für Sängerinnen und Sänger
von 18-25 Jahren

Schirmherrschaft:
Ministerpräsidentin Malu Dreyer



Aus dem Preisträgerkonzert 2023: der Pianist Peter Bortfeldt (li.) mit den vier Preisträgerinnen und Preisträgern Lara Rieken, Annike Debus, Josua Bernbeck und David Schläger.



Schirmherrin
Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Die Idee

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer finden vom 15. bis 21. September 2024 in Kusel nun zum neunten Mal die Fritz-Wunderlich-Musiktage statt. Mit dieser Veranstaltungsreihe will die Fritz-Wunderlich-Gesellschaft mit Konzerten, Konferenzen und einem Meisterkurs das Bewusstsein für die Bedeutung von Fritz Wunderlich bei der aktuellen wie bei kommenden Sängergenerationen stärken.

Höhepunkt und Abschluss der Musiktage bildet das Konzert der Preisträger, das am **Samstag, dem 21. September 2024** stattfinden wird. Dazu können sich junge Sängerinnen und Sänger von 18 bis 25 Jahren ab sofort bewerben. Eine Kommission wird im Juni die vier Preisträger auswählen, die das gemeinsame Konzert gestalten dürfen. Ihnen wird eine Pianistin oder ein Pianist zur Verfügung gestellt, die Anreise (20. September) und die Unterbringung vor Ort werden von der Fritz-Wunderlich-Gesellschaft übernommen. Der Förderpreis ist mit je 600,- € dotiert.

Natürlich besteht die Möglichkeit, in dieser Zeit den Geburtsort von Fritz-Wunderlich in allen seinen Facetten kennenzulernen, nicht zuletzt das Stadt- und Heimatmuseum mit dem Fritz-Wunderlich-Zimmer, dem Print-Archiv und der einmaligen Tonträgerammlung.

Teilnehmen, aber wie?

Sie bewerben sich bis Freitag, den 31. Mai 2024 um 24.00 Uhr mit

- ♫ einem Motivationsbrief
- ♫ einem Lebenslauf und
- ♫ einer Aufnahme (Audio oder Video) von 6 bis 12 Minuten mit mindestens zwei Titeln (stilistisch möglichst verschieden) aus den Bereichen Oratorium, Lied, Oper oder Operette

bei der Fritz-Wunderlich-Gesellschaft
z. Hd. Thomas Germain
c/o Musikschule Kuseler Musikantenland
Landschaftsstraße 4-6, 66869 Kusel
thomas.germain@musikschule-kusel.de

Im Falle einer Bewerbung per E-Mail bitten wir zur Sicherheit um eine **gleichzeitige** Zusendung an diese Adresse: info@fritz-wunderlich-ges.de

Die Teilnehmer werden innerhalb einer Woche über den Eingang ihrer Bewerbung informiert.

Die Fritz-Wunderlich-Gesellschaft

Die Gesellschaft hat sich vor allem dem Andenken Fritz Wunderlichs verschrieben. Ein Teil des Engagements gilt der Pflege des Musikarchivs, der sehenswerten Sammlung im Stadt- und Heimatmuseum Kusel und der Kontaktpflege mit Wunderlich-Fans in aller Welt.

Neben der musealen Arbeit steht aber die Nachwuchsförderung als gleichrangiges Ziel der Gesellschaft. Im Sinne Fritz Wunderlichs soll aufstrebenden Talenten ein Podium geboten werden.

Näheres zu Fritz Wunderlich und der Fritz-Wunderlich-Gesellschaft auf:
www.fritz-wunderlich-ges.de



Impressum

Fritz-Wunderlich-Gesellschaft e. V.
Ingrid Hirschberger, Vorsitzende
Marktstraße 27, 66869 Kusel
Tel./Fax: 00 49 (0) 63 81 - 82 22
info@fritz-wunderlich-ges.de



Fritz Wunderlich, ein Weltstar aus Kusel

Der Herrgott habe ihm in den Hals gespuckt, vermuteten seine Zeitgenossen. Wer ihm heute, mehr als 50 Jahre nach seinem Tod, zuhört, bemerkt recht schnell, dass da was dran sein muss. Der 1930 in Kusel geborene Tenor gilt als einer der größten Vokalisten, den die Musikwelt je hervorbrachte.

Fritz Wunderlich debütierte mit 25 Jahren an der Württembergischen Staatsoper Stuttgart und fand bereits ein Jahr später im Tamino der Zauberflöte seine Paraderolle. Von da an ging es steil bergauf mit der Karriere: München, die Wiener Staatsoper, ein Exklusivvertrag mit der Deutschen Grammophon, umjubelte Liederabende und glänzende Gastspiele.

Wunderlich arbeitete unter anderem mit Robert Stolz und Herbert von Karajan, sein treuer Begleiter bei Liederabenden war der Pianist Hubert Giesen. Mit ihm bestritt er in der Usher Hall in Edinburgh seinen letzten Auftritt im September 1966. Zwei Wochen später starb der größte Sohn der Stadt Kusel an den Folgen eines Unfalls.